

Dann aber 1142¹. 'Der Papst schickte zu demselben Könige, dass es nicht sein Recht sei, die Hirten der Kirchen zu wählen; er möge von diesem vermessenen Beginnen ('presumptio') abstehen. Ihm antwortete der König so: von Zeiten Herzog Robert Guiscards und Herzog Rogers und Herzog Wilhelms bis jetzt ist diese Gewohnheit geübt worden, von der wir auf keine Weise abstehen wollen, sondern wir gedenken sie festen Sinnes zu behaupten'². Diese durch die trotzigte Antwort des 'sicilischen Tyrannen' doch höchst merkwürdige Stelle ist, so viel ich sehe, sonst nirgends überliefert³; ich wage es, sie für Falco in Anspruch zu nehmen, einmal wegen der Bezeichnung des Papstes als 'apostolicus', sodann wegen der — bei Falco ungemein beliebten — Einführung directer Rede.

1143 spendet der wiederentdeckte Falco zunächst einen Bericht über das Ende Innocenz' II. und die Wahl Coelestins II.⁴ 'In demselben Jahre ermahnte der Papst, als er krank war, die Cardinäle, sie möchten, wenn er stürbe, ein Schisma vermeiden und einen von den fünf, welche er ihnen als zu Vätern des ganzen Erdkreises ge-

1) Gaudenzi S. 27. 2) 'a tempore Roberti Guiscardi ducis et ducis Rogerii et Guildelmi ducis usque modo hec consuetudo extitit, a qua discedere nullo modo volumus, sed eam tenere firmiter volumus'. 3) Gaudenzi a. a. O. N. 1 verweist auf des Johann von Salisbury Historia pontificalis, MG. SS. XX, 538. Aber die daselbst berührten Streitigkeiten um die freie Bischofswahl fallen in den Pontificat Eugens III. und in die letzten Jahre Rogers (1150). Vgl. auch Bernhardi, Konrad S. 749 N., S. 821. 4) Gaudenzi S. 27. Vorauf gehen Mittheilungen über Rogers Angriff auf Tripolis. '[venerunt] quidam cives Tripolitani de Barbaria promicententes regi Rogerio reddere civitatem ipsam et potestatem ipsius, si miceret illum gentem, quod iuramento firmaverunt. Rex autem credens eis, misit trecentos milites armatos cum equis suis et escis necessariis. Georgius itaque admiratus vadens obsedit civitatem ipsam ex tribus partibus, nec tamen potuit obtinere, eo quod viri, qui eam dare promiserant, dolose egerunt nec observaverunt quod promiserant'. Cf. Amari, Storia dei Musulmani di Sicilia IIIb (Firenze 1872) S. 406 f. Zu 'obsedit civitatem nec tamen potuit obtinere' liesse sich Falco S. 242 (127) 'ad civitatem Melphium ivit, putans eam suae submittere potestati, quod obtinere non potuit', S. 244 (128) 'Barum quidem, civitatem valde munitam, obtinere non potuit' heranziehen; aber das genügt kaum. Ja, wenn Falco in den erhaltenen Theilen seines Werkes den afrikanischen Angelegenheiten besondere und dauernde Aufmerksamkeit geschenkt hätte: leider spielen dieselben 1102—1140 noch keine Rolle. Vgl. jedoch oben S. 457, unten S. 467. — Schade, dass Falco von den römischen Stadtwirren des Jahres 1143 schweigt. 'An keiner Stelle dieser Geschichte beklagen wir das Versiegen aller Nachrichten so tief, als hier, wo es sich um eine so denkwürdige Umwälzung handelt'. Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter IV⁴, 426. Oder hat der Cistercienser den betreffenden Abschnitt, wie so manche andere, unterschlagen?